Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

Oktober bis November 2021

Krieg ist nicht menschlich

Frieden in der Welt, Frieden zu Hause

www.region-mitte-neustadt.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Titelbild des Gemeindebriefes zeigt die liberianische Bürgerrechtlerin und Politikerin Leymah Gbowee. Ihr Zitat „Frieden geht anders“ ist mehr als wahr. Es könnte in der Bergpredigt stehen: die Friedensworte von Jesus im Matthäusevangelium.
Da hilft nur noch Militär! So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz kriegerischer Mittel die Situation meist verschlimmert: Tod, Zerstörung und viele weitere Opfer sind die Folgen.
Gerade mit dem Abzug der Truppen aus Afghanistan ist dieses Thema virrulent geworden: Hätten die Soldaten der Nato die Taliban stoppen können? Stammtischgespräche helfen da nicht weiter. Mit einer differenzierten Ausstellung und vielen Veranstaltungen bieten wir in der Liebfrauenkirche ein Diskussionsforum mit Expert*innen und Impulsen. Ex-Bischöfin Margot Käßmann ist auch dabei.

Ein spannender November steht an zum Thema „Wie geht eigentlich Frieden?“. Meistens fängt Frieden zu Hause an. Ich wünsche uns allen, dass wir die Friedensbotschaft beherzigen aus den Seligpreisungen der Bergpredigt von Jesus: „Selig sind die Friedfertigen“. Lasst uns gemeinsam daran festhalten.
Ihr und Euer Pastor Marcus Buchholz aus dem Redaktionsteam.

Inhalt

jetzt & bald

4 Regionaler Kirchenvorsteher*innen-Tag
5 Bauarbeiten bei Johannes
5 Gemeindeversammlung Johannes
6 Theater: Judas in Liebfrauen
7 Visitation des Kirchenkreises

titel

10-13 Frieden geht anders

gottesdienste

14 - 15 Termine und Kinderkirche

kinder

17 Farbenprojekt in der Pusteblume

jugend

18 Konfirmationen in Liebfrauen und Johannes
19 Worship-Night

freud & leid

21 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

gruppen

25 Termine und Orte

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Raus der Opferrolle

Etwa um das Jahr 30 herum in Jerusalem. Die Römer haben das Land besetzt. Zu den üblichen Schikanen gehört es, dass jeder römische Soldat einen beliebigen Israeli zwingen darf, sein Marschgepäck zu tragen, eine Meile weit, egal, was der Israeli gerade zu tun hat. Egal, wie schwer es ihm körperlich fällt. Dagegen ankämpfen oder sich unterwerfen?

Jesus verblüfft, als er einen dritten Weg aufzeigt: „Wenn einer dich zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm", sagt er (Mt 5,41). Also doppelte Unterwerfung?!

Nein! Die Zuhörenden damals kannten das Gesetz genau: Das Gepäck länger als eine Meile tragen zu lassen, war ein Verstoß gegen den Militärkodex und konnte bestraft werden. Das heißt, wenn jemand das Gepäck nach Ablauf der einen Meile einfach nicht ablegte, kehrten sich die Verhältnisse um: Der Soldat musste sein Opfer bitten, das Gepäck abzulegen. Und in dem Moment war das Opfer kein Opfer mehr, sondern Handelnder!

Das ist kreativer gewaltfreier Widerstand; und dafür hat Jesus noch mehr Ideen auf Lager. Nie geht es darum, den Täter zu beschädigen, Gewalt mit Gegengewalt zu beantworten. Aber immer geht es auch um die Wahrung der eigenen Würde. Überraschen, handlungsfähig bleiben, dem Täter das Beschämende seines Handelns widerspiegeln.

So etwas fällt uns nicht von heute auf morgen ein. Es muss eingeübt werden, zumindest mit der gleichen Sorgfalt und Ausstattung, mit der wir den Dienst an der Waffe einüben lassen. Wie wären neulich die Soldatinnen und Soldaten aus Afghanistan zurückgekehrt, wenn sie das vorher Jahre lang hätten üben dürfen? Gewalt erzeugt Gegengewalt; und kaum ist das Militär abgezogen, rücken die Taliban wieder vor.

Klaus-Dieter Coring-Weidner ist Diakon und Kirchenkreisbeauftragter für Freiwilligendienste, Friedensbildung und Kriegsdienstverweigerung

Kann dieser „dritte Weg" Jesu eingeschlagen werden?
Die Geschichte zeigt, dass der Weg gangbar ist. Wir beschäftigen uns nur zu wenig damit! Mahatma Gandhi war einer der ersten, der den Weg des gewaltfreien Widerstandes erfolgreich ging. Seine und andere Mut machenden Beispiele aus der Geschichte können Sie vom 2.11. bis 19.11.21 in der Ausstellung „Frieden geht anders – Frieden ist möglich" in der Liebfrauenkirche studieren. Wir würden uns riesig freuen, viele Konfis, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene dort begrüßen zu dürfen!

(Literaturtipp: Prof. Dr. Walter Wink: Verwandlung der Mächte, 2014)

NEUSTADT Zukunft der Kirchen in der Region Mitte

Regionaler Kirchenvorstehertag in der Johanneskirche

In unserer Region mit den Kirchengemeinden Liebfrauen, Johannes, Bordenau / Poggenhagen und Mardorf / Schneeren stehen in den nächsten Jahren Veränderungen an: Pastoren gehen in den Ruhestand, die Gemeindegliederzahlen gehen weiter zurück, deshalb müssen auch mittelfristig Stellenanteile bei den Pfarrstellen abgebaut werden.

Die Zusammenarbeit in der Region wird künftig deshalb immer wichtiger. Welchen Weg können wir in unserer Region beschreiten? Darüber haben die Kirchenvorstände der Region auf einem gemeinsamen Kirchenvorstehertag am 10. September nachgedacht. Eine Arbeitsgruppe wird dieses Thema weiter bedenken. sbt

Angebote 60+

Aufgrund des immer noch bestehenden Infektionsrisikos mit dem Corona-Virus können wir unsere Veranstaltungen nicht wie gewohnt anbieten.

Wir wollen aber wieder kleine Schritte gehen, wobei wir alle Hygieneregelungen und Vorsichtsmaßnahmen einhalten:

• **60+-Frühstück:**
Wir laden Sie in den Nebenraum der Johanneskirche ein zu einem Frühstück mit acht Personen an jedem Mittwoch jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Nähere Informationen und Anmeldung bitte bei Familie Frisch werktags von 10 bis 18 Uhr.

• **Filmabend**: Dienstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Johanneskirche: Für die Fernsehmoderatorin Lisa Wartberg (Heike Makatsch) ist ihr Beruf das Wichtigste im Leben. Das ändert sich erst, als ihre Mutter Maria (Katharina Thalbach) nach einem Unfall ihr Gedächtnis verliert und plötzlich nur noch einen Gedanken im Kopf hat, nämlich, dass sie noch nie in New York war. Kurzentschlossen flieht die resolute Dame aus dem Krankenhaus und schmuggelt sich als blinde Passagierin an Bord eines Kreuzfahrtschiffs mit Ziel New York. Lisa begibt sich notgedrungen auf die Suche.

Filmabend: Dienstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, Johanneskirche: In einem unmenschlichen Krieg siegt in einer Nacht die Menschlichkeit. Im 1. Weltkrieg singt ein Tenor Heiligabend zusammen mit seiner dänischen Kollegin und Geliebten für Soldaten in den Schützengräben. Als er „Stille Nacht" anstimmt, applaudieren die Franzosen und Engländer plötzlich. Angestachelt von soviel Freundlichkeit verlässt der Tenor den sicheren Graben und begibt sich ins Niemandsland, genau in die Mitte zwischen den stationierten Regimentern. Das Wunder geschieht – auf einmal steigen alle Soldaten herauf und feiern zusammen Heiligabend. **Kontakt:** E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741. Website: https://sechzigplus.jfrisch.de

JOHANNES Neues Gemeindehaus

Bauarbeiten gehen zügig weiter

Viel Arbeit gibt es am Wacholderweg derzeit für die beauftragten Handwerker und Planer, aber auch für die Mitglieder unseres Bauausschusses: Die Estricharbeiten sind abgeschlossen, die Lüftungsanlage ist montiert und die Tiefbauarbeiten zur Vorbereitung der Außenanlagen sind in vollem Gange. Der Trockenbauer hat seine Arbeiten ebenfalls aufgenommen. Die Aufträge für die Küche und die Außenanlagen wurden erteilt, ebenso die Aufträge für die Fliesen- und Malerarbeiten. Die Montage der Photovoltaik-Module ist für September geplant. Die Ausschreibung für die Tischlerarbeiten und die Überlegungen zur Möblierung laufen.
Für die Innenausstattung und die Gestaltung des Außerbereichs benötigen wir nach wie vor Spenden. Gut € 55.000,- haben wir inzwischen beisammen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die großartige Unterstützung!

GEMEINDE HAUS

Auch weiterhin sind wir sehr dankbar für Spenden auf das Konto des Kirchenamtes Wunstorf bei der Stadtsparkasse Wunstorf, IBAN DE 61 2515 2490 0041 1300 71, Verwendungszweck: 2026 - Gemeindehaus KG Johannes Neustadt.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde

JOHANNES Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand Johannes

Gemeindeversammlung in der Johannesgemeinde

Aus aktuellem Anlass und auf vielfachen Wunsch findet am Montag, den 11. Oktober um 18 Uhr in der Johanneskirche eine Gemeindeversammlung statt.
Themen werden der Stand der Finanzierung des Gemeindehauses, die Gründe und Konsequenzen der dabei eingetretenen Abweichung zur ursprünglichen Planung, die Veränderungen im Kirchenvorstand und die Zukunft der geistlichen und pfarramtlichen Versorgung der Gemeinde sein. Außerdem wird der Kirchenvorstand über den aktuellen Stand des Neubaus des Gemeindehauses berichten. Für die Gemeindeversammlung ist eine externe Moderation vorgesehen. Herr Superintendent Hagen wird ebenfalls an der Gemeindeversammlung teilnehmen.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten. Bitte beachten Sie im Übrigen die geltenden Corona-Bestimmungen. Nach derzeitigem Stand würde für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung die sog. „3 G-Regel“ gelten.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde

LIEBFRAUEN Veranstaltung am 3. November um 19.30 Uhr

Judas – Monolog von Lot Vekemans

»Das Eine oder das Andere? Manchmal spaltet sich das Leben im Bruchteil einer Sekunde in zwei Hälften. Eine Entscheidung. Trotz allem getroffen. «

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Mann eine Stimme, dessen Name zum Synonym für Verrat geworden ist, der die jahrhundertelange Schmähung der ganzen Welt erduldet hat und ohne den das Christentum nicht zu einer der großen Weltreligionen geworden wäre: Judas Iskariot.

Eine Szene aus „Judas".

Kennen wir die ganze Wahrheit? In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über Judas' meist egoistische Motive, doch ließe sich die Geschichte nicht auch anders erzählen? Als Freundschaftsdienst, der Jesus half, sein Schicksal zu erfüllen: zu sterben und damit unsterblich zu werden. Musste der Messias nicht verraten werden, um die göttliche Prophezeiung zu erfüllen? War alles Vorbestimmung oder doch freier Wille oder gar eine Verkettung unglücklicher Zufälle?

Judas spricht und gibt Einblicke in das Geschehen von damals aus seiner Sicht. In einer selbst inszenierten Show unternimmt er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. »Ich denke, es gibt bei uns eine einseitige Richtung des Blicks auf die Helden, auf das, was wir als größer und höher und besser erachten, als wir es selbst sind. Wir lieben es zu verehren, so wie wir es lieben, verehrt zu werden. Aber in beiden Fällen gibt man seine Macht an jemand anderen ab. Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen reinwaschen. Es ist auffällig, dass in Porträts, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.«

Anmeldung und Information

Am 1. April musste diese Veranstaltung ausfallen. Aber wir sind voller Hoffnung, dass am **3. November um 19.30 Uhr** eine solche Veranstaltung wieder möglich wird. Es gibt nur eine begrenzte Zahl an Plätzen. Jede und jeder muss sich anmelden. Entweder über das Gemeindebüro per Email: KG.Liebfrauen.Neustadt@evlka.de. Oder nach Möglichkeit am besten über die Seite: theater.gottesdienstbesuchen.de

Der Eintritt ist kostenlos, denn die Aufführung wird komplett gesponsert von der Rahlfs Immobilien GmbH. Am Ausgang gibt es die Möglichkeit, für die Gemeindearbeit in Liebfrauen zu spenden.

LIEBFRAUEN Orgelnachwuchs mit Examen

Charlotte Besdo hat Prüfung erfolgreich bestanden

Charlotte Besdo (mitte) hat die Orgelprüfung vor Kirchenmusikdirektor Harald Röhrig (rechts) bestanden. Jan Katzschke (links) hatte sie unterrichtet. Foto: Bruns

Mit einem sehr guten Ergebnis (14 Punkte) hat Charlotte Besdo die Orgelprüfung (D) vor dem Kirchenmusikdirektor Harald Röhrig aus Hannover abgelegt. Seit ihrem 4. Lebensjahr hat Charlotte Besdo Klavierunterricht, im Jahr 2015 kam der Orgelunterricht bei dem Marktkirchenorganisten Ulfert Smid dazu. Die vergangenen vier Jahre wurde sie von Jan Katzschke aus Helstorf an der Liebfrauen-Orgel unterrichtet. Die Prüfung selbst ist sehr umfangreich, sie umfasst das Spielen von Orgelliteratur, die Liedbegleitung im Gottesdienst sowie Gesang und liturgische Begleitung. Darüber hinaus werden Kenntnisse vom Orgelbau und Gesangbuch erwartet. Charlotte Besdo, die auch als Teamerin in der Jugendarbeit von Liebfrauen aktiv ist, begleitet schon seit zwei Jahren gelegentlich die Gottesdienste. Ihr nächster Auftritt wird die Konfirmation ihres jüngeren Bruders sein. Sowohl ihr Lehrer, Jan Katzschke, wie auch Kirchenmusikdirektor Harald Röhrig zeigten sich sehr beeindruckt von dem Können der 17-Jährigen. „Das war schon an vielen Stellen deutlich über dem Niveau einer D-Prüfung.“ Nach ihrem Abitur im kommenden Jahr will Charlotte Besdo an ihrem Studienort auf jeden Fall weiter Orgelunterricht nehmen.

Christoph Bruns

KIRCHENKREIS Visitation auch in Neustadt

Regionalbischöfin Dr. Bahr besucht Gottesdienst

Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr visitiert im November den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Sie wird den Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Liebfrauenkirche am 14. November besuchen. Darüberhinaus lernt sie das Profil des Kirchenkreises sowie die Mitarbeitenden im Kirchenkreis kennen. Auch ein Besuch in der IGS Wunstorf ist geplant sowie einige Treffen mit Vertreter*innen aus Kultur und Politik. Eine Kirchenkreisvisitataion dient zur Schärfung des eigenen Profils und zur Zukunftsfähigkeit von Kirche. mbu

Frieden geht anders

In der Liebfrauenkirche findet vom 1. bis 19. November eine Ausstellung unter dem Titel „Frieden geht anders - aber wie?“ statt. Dazu gibt es viele Veranstaltungen. Eine Friedensdekade.

Können friedliche Proteste Diktaturen überwinden? Kann man mit Konzerten erfolg-reich für die Freiheit kämpfen? Helfen Worte, wo Waffen versagt haben? Kann Zivilcourage Leben retten? Die Ausstellung in der Liebfrauenkirche zeigt an konkreten Beispielen: Ja, das hat es alles schon gegeben und es hat funktioniert.

Die Ausstellung „Frieden geht anders – aber wie?“ zeigt an elf konkreten Konflikten, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich übertragbar. Es liegt an den handelnden Personen, also auch an jedem selbst, welche favorisiert oder selbst ergriffen werden. Es geht um Anstöße für die Zukunft, andere Wege als die militärischen zu suchen.

Neben der reinen Ausstellung plant das Vorbereitungsteam ein ergänzendes Programm. Sicher ist, dass die Eröffnungsandacht am 2. November um 19 Uhr gemeinsam mit Margot Käßmann gestaltet wird, die anschließend für ein Gespräch zur Verfügung steht. Ein Gottesdienst zum Thema der Ausstellung findet am 7. November um 10 Uhr in der Liebfrauenkirche statt. Weitere Vorhaben sind in Planung und werden rechtzeitig über die Gemeinden, Homepage und Printmedien bekanntgegeben.

Die Ausstellung kann vom 2. bis 19. November jeweils dienstags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags von 11 bis16 Uhr sowie nach Gottesdiensten und Veranstaltungen besucht werden. Sie arbeitet mit Bannern, Texten und Bildern, ergänzt durch kurze Videos. Sie wurde für Jugendliche ab 14 Jahren und für Erwachsene konzipiert. Schulklassen und Gruppen können sich auch vormittags bei C. Baron-Turbanisch unter Telefon (05032) 956472 zu einer Führung anmelden. Für Gruppen hat das Landesjugendpfarramt außerdem Material ausgearbeitet, das während der Besichtigung oder auch zur Vor- und Nachbereitung verwendet werden kann. Auf Anfrage ist es unter der genannten Telefonnummer per Mail erhältlich.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Klaus-Dieter Coring-Weidner – Beauftragter für Friedensdienste, Marcus Buchholz – Liebfrauen, C. Baron-Turbanisch – Diakonin für Bildungsarbeit, Tim Kröger – Schulkooperative Jugendarbeit, Petra Seide-Matthies, freut sich auf eine rege Teilnahme. Denn: Frieden geht – wenn Mensch will. Wir wollen es – mit Gottes Hilfe.

Claudina Baron-Turbanisch

Veranstaltungen zur Ausstellung „Frieden geht anders“ in der Liebfrauenkirche

• 2. November: Margot Käßmann
19:00 Andacht - mit Margot Käßmann und anschließendem Gespräch mit Marcus Buchholz

• 7. November: Gottesdienst
10 Uhr, Gottesdienst zur Ausstellung (Vorbereitungsgruppe)

• 9. November: Filmvorführung
Kooperation mit Filmclub: Filmvorführung: “Ein nasser Hund” im FZZ

• 12. November, 17.30: Teamerabend

• 14. November: Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst, Volkstrauertag mit Superintendent Michael Hagen, zu Gast: Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr

• 16. November: Respect your Buddy
18:30 Respect your Buddy für Jugendliche ab 15 Jahren
Respect your buddy - der Name ist Programm

Unter dem Titel Respect your buddy bietet der Kreisjugenddienst in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendpfarramt ein modular aufgebautes Projekt zur Sensibilisierung bezüglich Rassismus und Diskriminierung.
Im Namen verbirgt sich bereits das Ziel: Der oder die andere soll als Kumpel und Freund gesehen werden. Der Fokus wird auf die Gemeinsamkeiten gerichtet und Vielfalt als Gewinn betrachtet. Respect your buddy beschäftigt sich also mit dem weiten Feld der Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit.

• Im November: Kirchenmagazin „angedacht“ zum Thema „Frieden geht anders“, sonntags von 10 bis 11 Uhr bei Meer Radio

Das Foto zeigt die Eingangssituation zur Ausstellung.

„Abwesenheit von Krieg“

Krieg oder Frieden? – eine Frage, das die Menschen seit Jahrtausenden begleitet. Wie gehen Menschen mit Konflikten um? Waffe oder Friedensflagge? Die Ausstellung „Frieden geht anders“ zeigt differenzierte Wege auf. Ein Interview, das zeigt: Frieden schaffen, ist wirkliche Arbeit.

Claudiba Baron-Turbanisch ist Diakonin und für die Bildungsarbeit im Kirchenkreis zuständig.

Redaktion: Die Ausstellung „Frieden geht anders“ zeigt an konkreten Beispielen, wie es Menschen gelungen ist, mit gewaltfreien Methoden diktatorische Systeme zu überwinden oder kriegerische Aktionen zu beenden. Können Sie uns einen kleinen Vorgeschmack geben? Welches Beispiel der Weltgeschichte werden wir sicherlich in der Ausstellung sehen können?

Baron-Turbanisch: Frieden geht anders – das zeigt die Ausstellung anhand von elf konkreten Konflikten, die auf sehr unterschiedliche Weise mit gewaltfreien Methoden gelöst werden konnten. Besucher*innen der Ausstellung treffen nicht nur auf berühmte Verfechter des gewaltfreien Widerstandes wie Martin Luther King oder Gandhi, sondern erfahren auch von weniger bekannten Helden wie etwa von Stanislaw Petrow. Der sowjetische Offizier weigerte sich 1983, nach einem falschen Alarm Atomraketen abzufeuern und verhinderte so eine Katastrophe. An der Station „Die singende Revolution“ kann man erfahren, welche Kraft Musik hat. Im Baltikum, also Lettland, Litauen und Estland, hat Musik eine ganz besondere Bedeutung auf dem Weg in die Unabhängigkeit gespielt. Auf Sänger*innentreffen wurde von hunderttausenden Menschen gemeinsam mit Liedern gegen die Besetzung durch die Sowjetunion protestiert.

Redaktion: So unterschiedlich die Beispiele, allein durch ihre verschiedenen ethnischen, sozialen und religiösen Kontexte, auch sein mögen, was haben sie alle gemeinsam? Was eint diese Menschen?

Baron-Turbanisch: Ich habe den Eindruck, dass sie ihrem Gewissen verpflichtet sind, dass sie mutig und phantasievoll nach Alternativen zur Gewalt suchen und sich mit anderen verbinden, um gemeinsam eine größere Kraft zu entwickeln um dem Gemeinwohl zu dienen. Und sie sind bereit, dafür etwas in Kauf zu nehmen – im schlimmsten Fall Gefängnis oder sogar den eigenen Tod. Ich denke dabei auch an Swetlana Tichanowskaja, Weronika Zepkalo, Marija Kolesnikowa, die den Wiederstand gegen das weißrussische Lukaschenko-Regime

anführen und dafür jetzt im Fall von Marija Kolesnikowa zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt wurde.

Redaktion: Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in Afghanistan: Welche Bedeutung haben Ausstellungen wie diese in unserer Zeit?

Südafrika
Apartheid

Baron-Turbanisch: Durch die Geschehnisse in Afghanistan bekommt das Anliegen der Ausstellung einmal mehr Bedeutung, nach Alternativen zu Militärinterventionen zu suchen und diese Bemühungen zu stärken. Schon vor zehn Jahren hat u.a. Margot Käßmann mit ihrem Satz „nichts ist gut in Afghanistan“ darauf hingewiesen, dass sich dort nach einem zehnjährigen Militäreinsatz wenig zum Guten verändert hat. Offensichtlich kann es kaum gelingen, demokratische Strukturen mit einem Militäreinsatz zu etablieren. Wichtig ist, die zivilgesellschaftlichen Kräfte, die friedliche Lösungen suchen, vor Ort zu unterstützen, und dass gilt auch jetzt. Das gilt aber nicht nur für Afghanistan sondern für alle Zivilgesellschaften – auch bei uns. Auch bei uns stellt sich die Frage, was ist notwendig (Not wendend), dass unsere Gesellschaft nicht auseinanderfällt, dass auch zukünftige Generationen in Frieden leben können. Ich glaube, dass die Beispiele zur friedlichen Konfliktlösung aus der Ausstellung uns anregen und stärken können.

Redaktion: Wenn das, was wir im Außen erleben, ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, aber auch das unseres inneren Erlebens ist, wie wichtig ist dann der persönliche Frieden in jedem einzelnen von uns und ein friedvolles Miteinander im Alltag? Was kann uns dabei helfen?

Baron-Turbanisch: Das ist eine große Frage, und ich wünsche mir, dass uns die Ausstellung dazu anregt, darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Mir hilft, mich zu besinnen – im Gottesdienst und in Zeiten der Stille: Ich bin ein Geschöpf Gottes, und ich habe mit meinen Mitgeschöpfen den Auftrag, unsere Erde zu bewahren und am Schalom Gottes mitzuwirken. Schalom, das hebräische Wort für Frieden, hat einen viel größeren Bedeutungsumfang als unser deutsches Wort. Es meint nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern einen Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung herrschen und Schwache Unterstützung finden. Das kann ich nicht allein, sondern nur gemeinsam mit anderen.

Interview: Melanie Sonntag

Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung

POPPE
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Otternhagen, Neustadt und auf Wunsch auch bundesweit
- Anfertigung von Erinnerungsschmuck
- Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
- Eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
- Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
- von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
- Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar

Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Frieden in der Bibel

Die Bibel beschreibt viele Kriege, darum ist der Friedensgedanke von Jesus so wertvoll. Auf der Suche nach Frieden.

VON DR. SEBASTIAN THIER

Wenn die Autoren der Bibel von Frieden sprechen, dann verwenden sie meist den Begriff „Schalom". Damit verbinden sie viel mehr als nur die Abwesenheit von Gewalt. Schalom meint „Wohlsein": Es gibt keinen Krieg im Land, ich habe zu meinen Nachbarn, Mitmenschen, aber auch zur Natur ein gutes Verhältnis, ich habe genug zum Essen, ein Dach über dem Kopf, ich bin gesund und zufrieden mit meinem Leben und lebe im Einklang mit mir selbst. Wer würde das nicht wollen? „Schalom chaverim" – Friede sei mit dir – ist daher bis heute ein jüdischer Segenswunsch. In dieser Tradition singen auch wir im Gottesdienst das israelitische Volkslied „Schalom chaverim" und wünschen uns bei der Abendmahlsfeier einander Frieden.

Hinter dem „Schalom" steht Gott. Er allein kann diesen umfassenden Frieden geben. Aber wehe uns Menschen, wenn Gott uns Schalom versagt. Mit dramatischen Bildern erzählt davon die Sinflutgeschichte im 1. Buch Mose 5-7. Aus Zorn über die Verdorbenheit der Menschen lässt Gott die zurückgehaltene Chaosgewalt frei. Wasser strömt von oben und unten ein. Erst als Gott diese Entscheidung zurücknimmt, sinkt das Wasser. Noah und die Überlebenden der Arche können neu beginnen. Noah sendet eine Taube aus. Sie kehrt mit einem Ölzweig im Schnabel zurück. Bis heute ist dieses Bild Symbol für den erneuerten Frieden zwischen Gott und Mensch. Die Sinflutgeschichte weist auf eine andere Seite des Schaloms: Die Welt ist eben noch nicht so, wie sie eigentlich sein soll. Es gibt so viel Krieg, Ungerechtigkeit und Gewalt in ihr. Amos und die anderen Schriftpropheten betonen dabei immer wieder: Wir Menschen sind dafür verantwortlich. Mit unserem ungerechten Handeln bringen wir Unfriede in unsere Welt und machen uns schuldig gegenüber Gott. Daher verkünden die Schriftpropheten den Israeliten keinen Schalom, sondern Gericht. Erst nach der großen Katastrophe, in der Zeit des babylonischen Exils, ändert sich die prophetische Botschaft. Schalom kann doch nur Gott schaffen. Und Gott wird Wege dazu finden; etwa, wenn er die Herzen der Menschen neu macht (Ezechiel 36,26) und durch seinen Messias ein umfassendes Friedensreich aufrichtet (Jesaja 11,1-9).

Die neutestamentliche Friedensvorstellung knüpft daran an. Christus hat durch seinen Tod das gestörte Verhältnis zu Gott wieder in Ordnung gebracht (Römer 5,1). Ein heilvoller Schalom ist nun möglich. Doch umfassend wird er erst sein, wenn am Ende der Zeiten Christus zurückkehrt und Gott die Welt verwandelt. Bis dahin haben die Christen den Auftrag, sich in dieser Welt für den Frieden einzusetzen: „Ist's möglich, so viel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden (Römer 12,8)."

Gottesdienste in

Datum	Anlass	Liebfrauenkirche	Johanneskirche
Sonntag, 3. Oktober	Erntedank-fest	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr, Familien-gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 10. Oktober	19. Sonntag nach Trini-tatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin im Ruhe-stand Elsas	10 Uhr, Gottes-dienst, Pastor Dr. Thier, Begrüßung Konfirmand*innen
Sonntag, 17. Oktober	20. Sonntag nach Trini-tatis	10 Uhr, Gottesdienst, Goldene und Dia-mantene Konfirmati-on, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor im Ruhestand Brusermann
Sonntag, 24. Oktober	21. Sonntag nach Trini-tatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor im Ruhestand Brusermann
Sonntag, 31. Oktober	Reforma-tionstag	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Ha-gen, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottes-dienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 7. November	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr, Visitations-gottesdienst, Super-intendent Hagen, Regionalbischöfin Dr. Bahr	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor im Ruhestand Brusermann
Sonntag, 14. November	Volkstrauer-tag	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor im Ruhestand Brusermann
Mittwoch, 17. November	Buß- und Bettag	19 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Johanneskirche	
Sonntag, 21. November	Totensonn-tag	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottes-dienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 28. November	1. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottes-dienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 5. Dezember	2. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor im Ruhestand Brusermann
Sonntag, 12. Dezember	3. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Posaunenchor	10 Uhr, Gottes-dienst, Pastor Dr. Thier

Kinderkirche und Kirchenentdecker in Liebfrauen und Johannes

KIRCHE MIT KINDERN

Liebfrauen: Nach mehr als einem Jahr Zwangspause starten am 9. Oktober von 10 bis12 Uhr wieder die Kirchenentdecker. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sind herzlich eingeladen, sich zusammen mit Charlotta, Jenny und Yvonne auf Entdeckungsreise in der Kirche zu machen.
Anmeldungen gern in der Kita Liebfrauen unter 05032-2700 oder per E-Mail an: Kirchenentdecker-liebfrauen@web.de

Johannes: Am 2. Oktober, 10-12 Uhr sowie am 20. November, 10-12 Uhr sind Kinder von 4 bis 10 Jahren eingeladen zur Kinderkirche mit Pastorin Franziska Oberheide in der Johanneskirche. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Gesucht: Gemeindebriefredakteur*in

Sie sind immer wieder bei gesellschaftlichen oder gemeindlichen Ereignissen dabei und möchten am liebsten darüber berichten? Na los, Ihre Meldungen und Bilder sind erwünscht! Seien Sie Reporter!

Sie schreiben gern? Wollen Artikel und Hintergrundberichte verfassen? Werden Sie als Texter Teil von unserer Gemeindebriefredaktion.

Sie redigieren gerne Texte? Tippfehler zu finden ist für Sie ein Kinderspiel? Sie machen Texte gerne griffiger? Seien Sie als Lektor mit dabei!

Sie schießen gerne Fotos? Halten Menschen und Erlebnisse gerne visuell fest. Werden Sie Foto-Reporter bei uns.

Sie planen gerne mit einem Team die nächste Ausgabe, wollen Schwerpunkte setzen und eine große Reichweite erreichen, dann kommen Sie in unser Team.

Wenn Sie sich in einem der Punkte wiederfinden und das Interesse geweckt ist, schnuppern Sie doch mal bei uns rein!

Wir treffen uns einmal im Monat. Wie für alle anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten gilt: Den Umfang Ihres Engagements bestimmen Sie selbst!

Natürlich suchen wir auch immer weitere ehrenamtliche Unterstützer wie etwa Austräger*innen des Gemeindebriefes.

Wir freuen uns auf neue Gesichter in der Gemeindebriefredaktion!

Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 05032-9649995, Mail: marcus.buchholz@evlka.de

Redeker`sche
RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-0 · Fax -10
info@rats-apotheke-neustadt.de

Redeker`sche
Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-60 · Fax -70
info@apotheke-im-famila.de

Redeker`sche
apotheke im MediZentrum Neustadt
Wallstraße 8
31535 Neustadt
Tel. 05032 / 894 0 8-95 · Fax -96
info@apotheke-im-medizentrum.com

Redeker`sche
Apotheke Großer Hillen 6
Großer Hillen 6
30559 Hannover-Kirchrode
Tel. 0511 / 5220-80 · Fax -83
info@apotheke-grosser-hillen.de

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Dächer. Wir stehen drauf.

HANEBUTT
Hanebutt GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Justus-von-Liebig Str. 16
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 952 140
www.hanebutt.de

Tafel Neustadt am Rübenberge

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Christina Schlicker,
Telefon: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de

KITA Pusteblume mit bunten Aktionen

Die Farbe Blau kennengelernt: Farbenprojekt in der Kita

Seit Mitte Mai dürfen alle Kinder wieder die Krippe besuchen, und wir haben unser Farbenprojekt gestartet. Jede Farbe stand zwei Wochen im Mittelpunkt. Angefangen haben wir mit der Farbe Gelb. Wir haben überlegt, was alles gelb ist. Haben Sonnen und Sonnenblumen gestaltet. Unterschiedliche Materialien kennengelernt die gelb sind. Wir haben gerochen, gefühlt, gehört, angesehen und anschließend eine Collage gestaltet.

Die zweite Farbe, die wir kennenlernten, war Grün. Wir haben einen Spaziergang durch unsere Umgebung gemacht. Haben dabei darauf geachtet, was wir alles „Grünes“ entdecken konnten. Wir haben Bäume und ihre Kronen gemalt und mit Murmeln schöne, grüne Bilder gestaltet.
Anschließend kam die Farbe Rot. Wir haben überlegt, was alles Rotes in unseren Brotdosen ist. Wir haben schöne rote Bilder gepustet oder mit einem Faden gestaltet. Wir haben Rasseln aus Toilettenpapierrollen hergestellt und diese mit rotem Papier beklebt. Ebenso haben wir ein Memory für zu Hause gebastelt, nur mit roten Gegenständen.

Als letztes haben wir die Farbe Blau kennengelernt. Wir haben Stempelbilder hergestellt, haben Geschichten im Morgenkreis erzählt und eine Bewegungsgeschichte zum Thema Wasser erlebt. Ebenso haben wir Glitzerbeutel mit blauer Farbe und Gel hergestellt.
Wir hatten sehr viel Spaß am Ausprobieren und Kennenlernen der verschiedenen Techniken und Farben. Es war ein wunderschönes, buntes Projekt.

Sylvia Löhmer-Lenz

KITA Start in der Pusteblume

Herzlich willkommen!

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und 13 „neue“ in der Halbtagsgruppe und 12 „neue oder Kinder die die Gruppe gewechselt haben“ sowie 25 „alte“ Kindergartenkinder lernen sich, unsere Erzieherinnen unseren Ablauf und unsere Regeln langsam kennen.
Herzlich willkommen, liebe Pusteblumen.
Mittlerweile sind unsere „neuen“ und „alten“ Kinder wieder gut eingelebt. In diesem Jahr haben wir eine Auszubildende: Meira-Sofie Smieja als Quereinsteigerin im 2. Jahr in der Ausbildung als Sozialpädagogische Assistentin (Neustadt).
Verschiedene Termine sind schon geplant, wie Weltkindertag und Elternabend und und und…
Aktuelle Projekte vom Sommer bis zum Herbst 2021 sind: Kennenlernwochen – Erntedankwoche – Sankt-Martin-Woche.
Wir wünschen allen eine schöne Herbstzeit, und bleiben Sie gesund.

Herzlichst, das Pusteblumenteam

NEUSTADT A-Team

Der neue Jahrgang 21/22

Auch wenn Du noch nicht konfirmiert bist ((in diesem Jahr ist es erneut eine Ausnahmesituation)), gilt:
Wenn Du
• Spaß hast an Arbeit mit Kindern (Kinder-Kirche, Kindergottesdienst etc.)
• Teamerin/Teamer im Konfirmandenunterricht werden willst
• Interesse an der Ausbildung zum Jugendleiter/ zur Jugendleiterin hast
• Deine unfassbaren, unentdeckten Talente einbringen willst
• schon immer mal wissen wolltest, was Jesus und der weiße Hai miteinander zu tun haben, dann bist Du herzlich eingeladen, dabei zu sein:
Für alle Jugendlichen, die am Einstieg in die Mitarbeit interessiert sind.
Das A-Team sich donnerstags ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Liebfrauen Neustadt oder online per Zoom

Anmeldungen: Tel. (05032) 8000598, kfs.neustadt@gmail.com

NEUSTADT Jugend

Worship-Night

Wann: 26.11.2021, 19:00 Uhr (für ca. 1,5 Stunden). Wo: Liebfrauenkirche in Neustadt
Für wen: Teamer*innen und alle, die Lust haben (ab 16 Jahre)
Was ist eine Worship Night? Wir möchten mit Dir zusammen moderne Lobpreislieder singen (z. B. aus dem KFS-Liederheft), Gott danken und einfach eine schöne Zeit miteinander erleben. Wenn Dir die Andachten auf dem KFS gefallen haben, dann bist Du hier genau richtig. Aufgrund der aktuellen Situation musst Du Dich unbedingt bis zum 24.11.2021 per E-Mail bei Diakon Ulf Elmhorst anmelden: kfs.neustadt@gmail.com !!
Falls die Inzidenz eine kurzfristige Absage erforderlich macht, wirst du per E-Mail informiert. Wir freuen uns auf Dich!

a-Team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa im Haus der Kirche an Liebfrauen, verantwortlich: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Termine: 04.11., 18.11., 02.12., 16.12., 13.01.

FWG - Freedom with God

- für alle Jugendlichen, die bereits Teamer, alte Hasen oder Fastprofis sind und erste Erfahrungen in der Mitarbeit haben;
- Donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantw.: Ulf Elmhorst, die nächsten Termine: 14.10., 11.11., 25.11., 09.12.

besondere termine

–Teamer der Tafelrunde:
Nächster Termin: 01.10. weitere Termine und Infos über Instagram
- Worship Night Fr. 26.11., 19.00 Uhr
Folge uns auf Instagram für
News, Andachten und mehr!
@evju.neustadtwunstorf

As-seitun der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN

LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen

Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge - *eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER® VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

Jetzt einschalten auf 88.0 MHz

MEER RADIO

MEER RADIO BRINGT DIE KIRCHE INS WOHNZIMMER

Kirchenmagazin „Angedacht“ mit Pastor Marcus Buchholz
von der Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt

jeden Sonnntag 10 Uhr bei Meer Radio

Studio-Hotline 05032 3636 | info@meerradio.de
Jetzt auch online reinhören: meerradio.de | radio.de | TuneIn

SEIT 2017

RUND UMS STEINHUDER MEER ON AIR !

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 15 741), Ulla Paczkowski (Tel.: 63 822), Daniela Nienburg (Tel.: 90 12 808), Mélanie Sonntag (Tel.: 4085). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. November 2021.

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder
Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIEN INVESTMENT | BAUPLANUNG | BAUSTATIK | BAULEITUNG
SCHLÜSSELFERTIGE WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE | IMMOBILIENVERWALTUNG

WIR
SCHAFFEN RÄUME,
IN DENEN MENSCHEN
GESÜNDER,
ZUFRIEDENER
UND **ERFOLGREICHER**
LEBEN UND
ARBEITEN.

SIE HABEN
EIN
GEEIGNETES
GRUNDSTÜCK?
DANN RUFEN SIE
UNS GERN AN:

05032 98200

RAHLFS IMMOBILIEN

LINDENSTRASSE 30 | 31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE | TEL. 05032 98200
WWW.RAHLFS.EU | INFO@RAHLFS.EU

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenpflegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN
Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

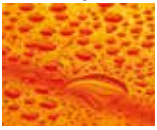
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 0 50 32 / 32 37
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 0 50 31 / 91 58 10

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: 05032 803-33
Fax: 05032 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

seniorenkreise

treffpunkt liebfrauen:
Jeden zweiten Freitag, 9.30 bis 11 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Michaela Reinke, Tel.: 94 879

seniorenkreis in der johannesgemeinde
8.10., 5.11., 15 Uhr in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, Nienburger Str. 15, um Voranmeldung im Gemeindebüro wird gebeten. Es gilt beim Seniorenkreis die 3G-Regel. Kontakt: Pastor Thier

besuchsdienste

Kontakt: Kai Rodemann, Tel.: 64745 (Liebfrauengemeinde), N.N., Tel.: 893150 (Johannesgemeinde)

meditativer tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 1664

sing-mit-gruppe

In der Johanneskirche: 6. Oktober, 19.30 Uhr, 3. November, 19.30 Uhr

kantorei des kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Jan Katzschke

kum-ba-yah-chor - gospel & spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 6307

new-city-voices - gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Gerne können Sie sich bei Interesse per E-Mail an den Leiter des Chores wenden. Kontakt: Keiji Takao, E-Mail: takaokeiji@googlemail.com

frauen-bibliodrama-gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 893419

LIEBFRAUEN Friedhof verändert sich

„Blätter im Wind“ – neue Urnengemeinschafts-Grabanlage

Anfang August 2021 haben die Mitarbeiter von Gemeinschafts-Grabanlagen GbR eine kleine Urnengemeinschafts-Grabanlage „Blätter im Wind“ auf dem Friedhof in der Lindernstraße aufgebaut. Die Anlage ist mit 15 Glasblättern bestückt. Die Besonderheit der Anlage liegt darin, dass sie von deiden Seiten begangen werden kann. Somit finden hier noch zusätzlich 4-5 Glasblätter Platz. Die Kosten für die eine Urnenbestattung liegt bei etwa 2.250 Euro. Darin sind enthalten Beschaffung und die Pflege der Anlage, Bepflanzung, die Friedhofsunterhaltungsgebühr sowie das

Glasblatt inklusive Beschriftung. red

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz , Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: (0157) 354550 49

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz (stellv. Superintendent),
Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Dr. Moritz Fischer-Kumbruch, E-Mail: moritz.fischerkumbruch@googlemail.com

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Sprung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Detlef Seliger
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Am Kampe 3, 31535 Neustadt, Mail: buero@kjd.kirche-neustadt-wunstorf.de

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Annette Holaschke, Allgemeine Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

VOM ARMENHAUS ZUR MODERNEN WOHNSTÄTTE

600 JAHRE STIFTUNG ST. NICOLAI

EIN GRUND, ZU FEIERN!

Auge um Auge - und die ganze Welt ist blind.

Mahatma Gandhi

1. - 19. November * Ausstellung in der Liebfrauenkirche: „Frieden geht anders- aber wie?“

Foto: Peter-Forster-unsplash.com